

„Nicht alle Dinge sind fassbar“

Krankheiten sind ein Hilfeschrei der Seele, sagt Christian Stransky. Der energetische Heiler aus Axams erforscht die Ursachen im Unbewussten und heilt durch Energie.



Christian Stransky arbeitet seit sieben Jahren als energetischer Heiler. Sein Ziel ist es, durch Energiearbeit Patienten von ihrem Leid zu befreien.

Foto: stransky

Von Nicole Unger

Axams – Christian Stransky schaut weder Nachrichten im Fernsehen noch hört er Radio. „Es gibt eh fast nur schlechte Neuigkeiten“, erzählt der 50-Jährige bei einer Tasse Tee. Stattdessen konzentriert sich Stransky auf jene Dinge, auf die er, wie er sagt, Einfluss nehmen kann. „Ich versuche da zu helfen, wo ich gebraucht werde. Das ist meine Seelenbestimmung.“

Der gebürtige Deutsche, der seit 25 Jahren in Tirol lebt und früher ein Unternehmen mit 200 Mitarbeitern führte, ist seit sieben Jahren energetischer Heiler. Das heißt, Stransky aktiviert die Selbstheilungskräfte anderer Menschen durch Energie, allerdings nicht durch seine eigene. „Ich bin nur der Kanal. Energie fließt durch mich durch, löst im Patienten jene Faktoren, die die Selbstheilung bis dato verhindert haben. Der Kranke muss bereit sein, anzunehmen. Ich bin das Starthilfekabel. Fahren muss jeder alleine.“

Stransky behandelt in seiner Praxis in Axams mit seiner Kollegin Evi unter anderem Klienten mit Hautproblemen, Allergien, Nahrungsmittelunverträglichkeiten, arbeitet mit Krebs- oder Schlaganfallpatienten oder Menschen mit Herz-Kreislauf-Problemen. Auch Grippe, Probleme mit der Verdauung oder mit den Drüsen seien ein großes Thema, erzählt er. Viele der Patienten hätten bereits einen langen Leidensweg hinter sich, gelten als austerapiert.

Als Diagnosemittel setzt der Energetiker eine Einhandrute ein, ein Werkzeug, das Schwingungen sichtbar macht. „Mit der Einhandrute sehe ich, wo die Seele Konflikte hat oder wo Energien in den Chakren, das sind die Hauptenergiezentren oder Meridianen, nicht richtig fließen“, betont der 50-Jährige, der zahlreiche Ausbildungen z.B. in Hawaii bei einem Kahuna, einem Meister der Heilung,

absolvierte. Denn jede Krankheit sei ein Hilfeschrei der Seele.

Die Ursache vieler Krankheiten liege oftmals in der psychosomatischen Natur, in Gedanken, Gefühlen, Schock-erlebnissen oder in ungelösten Konflikten. „Ich will herausfinden, warum und woher die Menschen ihre Beschwerden haben, wegen denen sie zu mir kommen“, erläutert Stransky, Nur wenn man die Ursache der Störung erforscht und auflöst, verschwinde diese – oft schon in Sekundenschnelle. Manchmal dauert es länger und Nachbehandlungen sind erforderlich. Und es gibt auch Fälle, wo Heilung nicht „funktioniert“.

Klienten sitzen bei Stransky gemütlich auf einem Stuhl. Die eigentliche Heilung erfolgt durch „Korrekturenergie“ mit den Händen, welche die Konflikte der Seele harmonisieren sollen. Manchmal arbeitet der 50-Jährige unterstützend mit Nahrungsergänzungsmitteln, „um den Körper zu entgiften oder Nährstoffmängel auszugleichen“.

Rational denkende Menschen stoßen bei dieser Vorstellung womöglich an ihre Grenzen. Was nicht greifbar ist, ist für viele unbegreifbar. Und würde Stransky nicht Vorher-nachher-Bilder von Patienten zeigen, würde man es selbst kaum glauben.

„Das ist Stefan, er war 17, als er mit schwerer Schuppenflechte zu mir kam“, sagt der Energetiker und deutet auf ein Foto. Das Bild zeigt einen jungen Mann, dessen Körper übersät ist mit schuppigen roten Flecken. Nach nur einer Sitzung ist fast nichts mehr zu sehen. „Ich habe es selbst kaum fassen können“, berichtet Stefan Schranz aus Tösens am Telefon. In den ersten zwei Wochen sei die Schuppenflechte komplett verschwunden. Zwei Stellen an den Ellbogen mussten später noch nachbehandelt werden. Heute geht es dem mittlerweile 19-Jährigen gut.

Auch Luis Schwarzenberger aus Igls hat sich aufgrund seiner Lebensmittelallergien in die Hände von Christian Stransky begeben. „Ich war total übersäuert, habe keinen Kaffee mehr vertragen und hatte starke Magenschmerzen. Nach nur einer Sitzung habe ich gemeinsam mit Christian wieder einen Kaffee getrunken – ohne Probleme“, verrät er. Die Allergie war „gelöscht“. „Drei Monate konnte ich alles essen und trinken. Ich habe es mit dem Kaffee dann etwas übertrieben und musste nachbehandelt werden“, schildert Schwarzenberger, der nun dem Kaffee komplett abgeschworen und somit seine Lebensweise verändert hat.

Was für Skeptiker nicht einfach zu verstehen ist, erklärt Stransky so: „Es gibt Dinge, die wir nicht fassen können. Heilung kann nicht gemacht werden, Heilung geschieht.“

Tiroler Tageszeitung, Printausgabe vom Mi, 27.03.2013